

# Angebot

## „Boleslaw von Szańkowski“

\*1873 Warschau - †1953 München

No:4-04\_075

Titel: „Junges Mädchen mit Apfel und Apfelkorb“

Zeit: um 1930

Art: Öl auf Leinwand  
Ein ähnliches Gemälde dieses Malers wurde  
2006 bei Rued in München versteigert.

Provenienz: Industrieellenfamilie aus Stuttgart

Abmessungen:

|            |         |            |
|------------|---------|------------|
| Bildfläche | Höhe:   | ca. 723 mm |
|            | Breite: | ca. 583 mm |
| Rahmen:    | Höhe:   | ca. 988 mm |
|            | Breite: | ca. 848 mm |

Preis: auf Anfrage



Galerie  
Antiquitäten  
Köberle

light-living-style

Ulrich Köberle  
Krummebergstr. 10  
88662 Überlingen

Fon: 07551 62994

mail:  
info@antiquitaeten-  
koeberle.de

web:  
antiquitaeten-  
koeberle@online.de

Szańkowski, Boleslaw Freiherr von  
 \* 23. Oktober 1873 Warschau  
 † 15. Dezember 1953 Tegernsee

Der Bildnismaler der bis in die zwanziger Jahre auch mit »de« Szankowski signierte, wurde als Spross einer Schlachtschützenfamilie geboren. Seine Studien führten ihn zunächst nach Krakau, wo er bei dem Historienmaler Matteijko Unterricht nahm. Nach einem kurzen Besuch an der Münchner Akademie, wo er sich am 30. Oktober 1894 für die Naturklasse bei Johann von Herterich einschrieb, ging er nach Paris, wo der Porträtist und Orientmaler Benjamin Constant, Jean Paul Laurens und Antonio de la Gandara seine Lehrer wurden. Das Porträt eines deutschen, toten Husaren brachte ihm im Pariser Salon von 1900 eine Goldene Medaille ein. 1906 ließ er sich in München nieder. Sein Ruf als Damenporträtist, den er sich auf Studienreisen in England und Irland innerhalb adeliger Kreise erworben hatte, eilte ihm voraus. »Seine aphoristisch gehaltenen, an Lenbach erinnernden Pastelle, die Eleganz der Konturen, chic des Arrangements, eine leichte Morbidez des Kolorits lassen die Vorliebe verstehen, die ihm die vornehme Gesellschaft als Porträtmaler zuwendet«, so die Münchner Kunstrundschau vom 1. Oktober 1912. Mit den Bildern von Kronprinzessin Cäcilie von Preußen, Königin Maria von Rumänien, Helene von Griechenland, Zar Nikolaus von Russland, Prinzessin Viktoria Luise, Lady Forbes und anderen avancierte er endgültig zum Hof- und Gesellschaftsmaler seiner Zeit. Mehrere Ausstellungen in Chicago der dreißiger Jahre ließen Szankowski auch in den Vereinigten Staaten bekannt werden. Hier waren die Mitglieder der amerikanischen Großindustriellen-Familien seine wichtigsten Auftraggeber. Von 1907 bis 1925 stellte er in unregelmäßiger Folge in den Jahresausstellungen im Münchner Glaspalast Bildnisse in Öl und Pastell unter anderem von Fürstin Bariatynsky, der Gräfinnen Preysing und Schönborn-Wiesentheid und seiner Tochter Ada aus. Viele seiner Porträts, die die dargestellten vor einem dämmerig changierenden Hintergrund zeigen, kennzeichnet eine starke Konzentration auf die Gesichtszüge, während das Umfeld nur skizzenhaft angedeutet wird. Von 1910 bis 1912 schuf er Beiträge für den »Simplicissimus«, so das schwungvoll gezeichnete Titelblatt der Karnevalsnummer von 1910. Einige seiner Bildnisse wurden auch in der »Jugend« reproduziert und als farbige Kunstblätter vervielfältigt.

Literatur: Thieme-Becker, Bd. XXXII, 1938, S. 370/71. – Vollmer, Bd. IV; 1958, S. 401. – Dresslers Kunsthandbuch, Bd. II, Berlin 1930, S. 1004. und mehr.

Text von Clelia Segieth aus Münchner Maler im 19./20. Jahrhundert, Bruckmanns Lexikon der Münchner Kunst in sechs Bänden, Band 6, S. 400/01

Galerie  
 Antiquitäten  
 Köberle

light-living-style

Ulrich Köberle  
 Krummebergstr. 10  
 88662 Überlingen

Fon: 07551 62994

mail:  
 info@antiquitaeten-  
 koerberle.de

web:  
 antiquitaeten-  
 koerberle@online.de